



## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

Geschäftsstelle der Bezirksvertretung Hohenlimburg

**Beteiligt:**

**Betreff:**

Stellungnahme des Wirtschaftsbetriebs Hagen (WBH) zur Übereignung des Geländes Königsee von der Werkhof GmbH an den WBH  
Hier: Abstandszahlung zur Bildung von Rückstellungen für die Holzbrücken

**Beratungsfolge:**

21.01.2015      Bezirksvertretung Hohenlimburg

**Beschlussfassung:**

Bezirksvertretung Hohenlimburg

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Hohenlimburg bittet den Vorstand des Wirtschaftsbetriebes Hagen um eine ausführliche Stellungnahme, warum bis heute die Übereignung des Geländes Königsee an den WBH nicht erfolgt ist und womit sich die Zahlungsaufforderung an die Werkhof GmbH in Höhe von 180.000,-- € zur Bildung von Rückstellungen für die Holzbrücken begründet.



## **Begründung**

Siehe beigegefügt Protokollauszug!





**4.1. Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung über die Entwicklung des Nahmertals**  
**Vorlage: 1147/2014**

**Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Herr Röhling erklärt, dass NRW URBAN „überraschenderweise“ festgestellt hat, dass nach der Gesetzeslage der Eigentümer der Fläche für die Offenlegung des Nahmer Baches verantwortlich ist und auch zu finanzieren hat. Bezüglich des größeren Flächenanteils ehemals Werk I und II gibt es nichts Neues zu berichten. Für eine kleinere Restfläche gibt es einen neuen Interessenten.

Herr Osthoff erläutert, dass die Übernahme des Geländes Königsee für einen symbolischen Euro durch den Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) weiterhin aussteht. Ursache ist die Argumentation des WBH, dass die beiden Holzbrücken, die seinerzeit für 40.000,-- € errichtet wurden, keine Dauerhaftigkeit besitzen. Ordentliche Brücken hätten mindestens 180.000,-- € gekostet. Insofern verlangt der WBH vom der Werkhof GmbH eine Zahlung in Höhe von 180.000,-- €, um Rückstellungen für den Bau von neuen Brücken bilden zu können. Dazu ist jedoch die Werkhof GmbH finanziell nicht in der Lage und auch nicht willens. Der WBH hat auch noch weitere kleinere Mängel moniert, die jedoch mittlerweile beseitigt wurden.

Herr Osthoff führt weiter aus, dass er nun versuchen wird, über den zuständigen Verwaltungsvorstand und über den Oberbürgermeister eine Klärung herbeizuführen. Sollte dies nicht gelingen, so würde er in Erwägung ziehen, das Eigentum am Gelände Königsee aufzugeben.

**Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

☒ Ohne Beschlussfassung zur Kenntnis genommen

**4.2. Winterfällung städtischer Bäume**  
**Vorlage: 0947/2014**

**Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Herr Voss verweist zunächst auf die Standsicherheitsgutachten über die zu fällenden Bäume, die hier in der Sitzung zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen.